



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 15. Sitzung des Ortsbeirates Loschwitz (OBR Lo/015/2016)

am Mittwoch, 15. Juni 2016,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage,
Grundstraße 3, 01326 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende
Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU
Ralph Kühn
Markus Ullmann

Mitglied Liste DIE LINKE
Hans-Jürgen Burkhardt
Silvia Nagel

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
Cornelia Munzinger-Brandt
Mona Scholz-Kluge

Mitglied Liste Alternative für Deutschland
Hans-Heiner Krüpper

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger
Martin Wosnitza

Stellvertretende Mitglieder

Nina Gbur

Vertretung für Herrn Dr. Frank Nicht
Rücknahme SG, da keine BV vorhanden ist

Barbara Oberweland

Vertretung für Frau Kristin Sturm

Bernd Weber

Vertretung für Herrn Berndt Dietze

Abwesend:

Mitglied Liste CDU
Berndt Dietze

Mitglied Liste SPD
Dr. Frank Nicht
Kristin Sturm

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1** Kontrolle der Niederschrift zur 14. Ortsbeiratssitzung am 18.05.2016
- 2** Informationen aus dem Polizeirevier Dresden-Nord zur Arbeit der Polizei im Ortsamtsgebiet sowie zur Auswertung der Kriminalitätsstatistik 2015
- 3** Beschluss über die Sonntagsöffnung von Geschäften aufgrund besonderer regionaler Ereignisse 2017
- 4** Informationen der Ortsamtsleiterin (u. a. aktueller Sachstand Asyl)
- 5** Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung

öffentlich**1 Kontrolle der Niederschrift zur 14. Ortsbeiratssitzung am 18.05.2016**

Da keine Einwände gegen die Niederschrift erhoben werden, bittet die OAL Frau Gbur und Herrn Burkhardt um Unterzeichnung der Reinschrift.

2 Informationen aus dem Polizeirevier Dresden-Nord zur Arbeit der Polizei im Ortsamtsgebiet sowie zur Auswertung der Kriminalitätsstatistik 2015

Frau Günther begrüßt Herrn Imhof, den Leiter des für das Ortsamtsgebiet zuständigen Polizeireviers-Nord.

Seit Oktober 2015 leitet er die Behörde, welche auch für die Ortsämter Klotzsche und Neustadt und die Ortschaften Langebrück/Schönborn, Schönfeld-Weißig und Weixdorf zuständig ist. Auf der Fläche von 179,7 km² leben 112.302 Einwohner. Den Schwerpunkt des Einsatzgeschehens stellt das städtisch geprägte Ortsamtsgebiet Neustadt dar.

Im Polizeirevier-Nord sind 160 Beamte beschäftigt. Der Streifendienst wird durch 6 Dienstgruppen abgedeckt. Diese werden durch die Bürgerpolizisten, welche als Kontaktbeamte in den einzelnen Ortsteilen fungieren, unterstützt. Zudem gibt es noch Ehrenamtliche der Sächsischen Sicherheitswacht, welche den Streifendienst ebenfalls unterstützen. Die zweite Säule ist der Kriminaldienst, welcher in einzelne Kommissariate aufgeteilt ist und die komplette Sachbearbeitung der Fälle übernimmt.

Herr Imhof fasst die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015 für das Ortsamtsgebiet Loschwitz wie folgt zusammen:

- 805 erfasste Fälle (etwa 7% des gesamten Revierbereiches)
- 362 aufgeklärte Fälle (Aufklärungsquote: 45,0 %)
- 319 ermittelte Tatverdächtige

Den Schwerpunkt der Straftaten bildeten, wie in den Vorjahren, Diebstähle und Vermögens-/ Fälschungsdelikte. Auf der folgenden Folie zeigt er, dass gegenüber dem Vorjahr der Diebstahl von Kraftfahrzeugen zurückgegangen ist, dafür Diebstähle aus Gewerbe, Wohnungen und Kraftfahrzeugen jeweils zugenommen haben.

Es folgt eine Darstellung der verkehrspolizeilichen Lage im gesamten Reviergebiet. Hier ist ein leichter Anstieg von 1,5 % zu verzeichnen. Von den 3.404 Unfällen im Jahr 2015 waren bei 507 Personenschäden zu verzeichnen. Hierbei gab es 95 Schwerverletzte und 6 Personen wurden getötet.

Herr Imhof betont die Wichtigkeit der Polizeipräsenz im Revier für die Kriminalitätsbekämpfung. Naturgemäß ist es wünschenswert den/ die Täter auf frischer Tat zu erwischen. Nachrangige Mittel sind die Spurensuche und -sicherung sowie erkennungsdienstliche Behandlungen von Verdächtigen.

Im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit sind nicht nur seine Behörde, sondern auch die Verkehrspolizeiinspektion und das Sachgebiet Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes zuständig. Das Polizeirevier verfolgt hierbei einen ganzheitlichen Ansatz. Das bedeutet, dass bei allg. Verkehrskontrollen z. B. aufgrund von Geschwindigkeitsübertretungen, auch nach Diebesgut oder Einbruchswerkzeug gesucht wird.

Herr Krüpper erkundigt sich, wann ein Fall in der PKS als aufgeklärt gilt und ob aufenthaltsrechtliche Verstöße darin auch erfasst sind.

Der Fall gilt als aufgeklärt, wenn ein Tatverdächtiger ermittelt wird. An dieser Stelle übernimmt die Justiz und es endet formal die Tätigkeit der Polizei, so Herr Imhof. Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht finden sich in der insgesamt 24 Verstöße umfassenden Obergruppe „Nebenstrafrecht“.

Herr Ullmann ist der Meinung, dass die gefühlte Polizeipräsenz in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist. Angesichts Personalabbau und längerer Wegezeiten aufgrund von Umstrukturierungen möchte er wissen, ob die Polizei ihre Aufgaben noch vollumfänglich erfüllen kann. Herr Imhof bekräftigt, dass sein Revier gut aufgestellt und ausgestattet ist. In besonderen Bedarfslagen kann auf zusätzliche Einsatzkräfte zurückgegriffen werden. Durch die Zusammenlegungen wurden vor allem Leitungspositionen und Gebäudekosten eingespart. Zudem sollen im Freistaat 1000 zusätzliche Polizeibeamte ausgebildet und eingestellt werden.

Frau Munzinger-Brandt möchte wissen, ob der Verzicht auf die Nachtabschaltung kriminalpräventive Vorteile hätte und in welchen Bereichen des Ortsamtsgebietes dies sinnvoll wäre. Herrn Imhof zufolge könnte hierbei lediglich die gefühlte Sicherheit gesteigert werden. In nachts durchgängig stark frequentierten Bereichen, wie z. B. der äußeren Neustadt sind diese Maßnahmen dagegen eher sinnvoll als im Ortsamtsgebiet Loschwitz.

Frau Gbur erkundigt sich, ob die durch Mehraufgaben angefallenen Überstunden auch tatsächlich ausgeglichen werden können. Zudem interessiert sie, ob Bürger Straßenabschnitte wo häufig Geschwindigkeitsübertretungen zu beobachten sind, melden können. Ferner möchte sie erfahren, ob es eine Beschwerdestelle für polizeiliches Fehlverhalten gibt. Herr Imhof bestätigt, dass es Bedarfsspitzen gibt, die abgefedert werden müssen. Allerdings wird darauf geachtet, dass das Jahresarbeitszeitkonto ausgeglichen wird. Entsprechende Hinweise können natürlich jederzeit an seine Behörde oder die Bürgerpolizisten herangetragen werden. Eine unabhängige Beschwerdestelle ist innerhalb des Polizeireviers, sowie auch im Innenministerium eingerichtet.

Frau Nagel beschwert sich über die häufigen Geschwindigkeitsübertretungen an der Bautzner Landstraße, insbesondere in Höhe der Elbschlösser. Messungen finden ihrer Meinung nach zu selten und meist außerhalb der Stoßzeiten statt. Frau Oberwelland bestätigt diesen Eindruck und ergänzt, dass auf dieser Strecke auch Innerorts die Höchstgeschwindigkeit systematisch überschritten wird.

Frau Munzinger-Brandt missbilligt das Verhalten der Autofahrer gegenüber dem Radverkehr. Häufig wird riskant ohne Beachtung des Sicherheitsabstandes überholt oder Radfahrer beschimpft. Besonders schlimm sei dies, wenn diese das „Blaue Wunder“ straßenverkehrskonform befahren.

Herr Wosnitza erfragt, welche Befugnisse die Sächsische Sicherheitswacht hat und wie viele dieser Ehrenamtlichen im Polizeirevier-Nord tätig sind. Derzeit unterstützen 8 Personen die Bürgerpolizisten vor Ort. Diese haben stark eingeschränkte Befugnisse und führen auch keine Dienstwaffe.

Herr Burkhardt kritisiert die mangelhafte Schulwegsicherheit im Ortsamtsgebiet. Herr Imhof führt aus, dass hierfür die Stadtverwaltung zuständig ist. Die Polizei ist hierbei beratend tätig und bietet auch Verkehrsprävention für Grundschüler an.

Die OAL bedankt sich für die umfangreiche Berichterstattung und schließt den TOP.

3 Beschluss über die Sonntagsöffnung von Geschäften aufgrund besonderer regionaler Ereignisse 2017

Die OAL informiert darüber, dass der OBR wie jedes Jahr dazu aufgefordert ist, Vorschläge abzugeben, welche regionalen Anlässe sich für eine Sonntagsöffnung anbieten würden.

In den vergangenen Jahren wurde hierfür der Sonntag des Elbhangfestes vorgeschlagen.

Da dies auch für das Hirschfest denkbar wäre, bittet Frau Günther Herrn Dr. Böttger auszuführen, wie sich der Verschönerungsverein hierzu positioniert hat.

Da der Verein hierzu keine eindeutige Position entwickelt hat, lehnt der OBR den Vorschlag einer Sonntagsöffnung ab.

Der OBR beschließt einstimmig, den Sonntag des Elbhangfestes (25.06.2017) im selben Geltungsbereich wie in den Vorjahren, vorzuschlagen.

4 Informationen der Ortsamtsleiterin (u. a. aktueller Sachstand Asyl)

Die Landesdirektion Sachsen teilte mit, dass die Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) Hammerweg, Hamburger Str. und Karlsruher Str./Stuttgarter Str. im Laufe des Jahres mit einer Kapazität von 2750 Plätzen in Betrieb gehen

Die EAE Bremer Str., Flughafen, Stauffenbergallee und Blasewitzer/ Fetscher Str. werden noch fertiggestellt und dienen dann als Reserve mit einer Kapazität von 2300 Plätzen.

Davon abgesehen sind seit der vergangenen Sitzung keine berichtenswerten Veränderungen eingetreten.

Ein bekanntgewordenes Problem in der Arbeit der Asylkoordinatoren ergibt sich, wenn das Asylverfahren beendet ist. Dann sind die Sozialarbeiter eigentlich nicht mehr für die Betreuung zuständig, der Betreuungs- und Beratungsbedarf besteht jedoch weiterhin.

Frau Gbur ergänzt, dass hierzu das Förderprogramm seitens der Ministerin für Gleichstellung und Integration aufgestockt wurde, um genau diese Lücke zu schließen.

Zuwendung Fachförderrichtlinie

Der „Verschönerungsvereins Dresden Weißer Hirsch“ hat beim Ortsamt eine Zuwendung i. H. v. 3.000 € für die Einrichtung einer Beleuchtung des Waldparkeinganges beantragt. Gemäß Punkt 5 Abs. 6 der Fachförderrichtlinie ist den OBR die Möglichkeit einzuräumen, die OAL hierbei zu beraten. Herr Dr. Böttger stellt das Vorhaben und die dortigen bereits in der Vergangenheit abgeschlossenen Maßnahmen kurz vor.

Durch die insgesamt 7.500 € teure Maßnahme, die zum Großteil aus Privatspenden finanziert wird, soll die Gehwegesicherheit zum Konzertplatz und chinesischen Pavillon verbessert werden.

Frau Günther ergänzt, dass derzeit die Feinabstimmung mit dem Umweltamt über die Art der zu errichtenden Leuchten läuft.

Frau Munzinger-Brandt erkundigt sich, ob noch andere Anträge auf Förderung vorliegen, zwischen denen man abwägen müsste. Die OAL erklärt, dass dies derzeit nicht der Fall ist und erläutert nochmals das Antragsverfahren.

Herr Wosnitza erklärt als Vereinsmitglied seine Befangenheit und nimmt an der Abstimmung nicht teil. Der OBR stimmt der Vergabe der Zuwendung einstimmig zu.

Zudem informiert Frau Günther über:

- Einen Antrag der AfD-Fraktion, der an alle OBR informativ übergeben wurde. Dieser sieht ein Vorkaufsrecht für Bürger vor, die Datschen oder Garagen auf kommunalen Grundstücken besitzen.
- Die Berichterstattung zum Straßenbaumkonzept für 2015. In Loschwitz wurden demnach 45 Straßenbäume gefällt und 31 Neupflanzungen vorgenommen.
- Die öffentliche Auslage des Bebauungsplanes Nr. 330 (Elberadweg Loschwitz-Wachwitz) vom 20. Juni bis 04. Juli im Ortsamt.
- Die Arbeitsaufnahme der Gestaltungskommission als unabhängiges Gremium, welches empfehlende Stellungnahmen zu umstrittenen Bauvorhaben abgibt.
- Den Beginn der Baumaßnahme zur Verkehrsberuhigung des Dorfkerns Loschwitz. Die geplanten festen Fahrradständer sind problematisch für das Elbhangfest und den Loschwitzer Weihnachtsmarkt. Eine Lösung würde in abnehmbaren Fahrradbügeln bestehen. Der OBR halt es für unzumutbar, dass der Elbhangfestverein die Kosten hierfür tragen müsste und beschließt den Oberbürgermeister zu bitten, sich für eine Lösung einzusetzen.
- Die Anregung der Bürgerinitiative Bühlau den Öffentlichen Weg 51, welcher derzeit teilweise befestigt wird, zu benennen. Sie schlägt die historische Bezeichnung „Kirchweg“ vor. Auch die Stadt ist bestrebt, bedeutsame Wege mit Namen zu versehen. Frau Günther bittet die

OBR das Gespräch mit dem Gymnasium, der Bevölkerung und anderen Akteuren zu suchen und Vorschläge einzubringen.

5 Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung

Frau Günther verliest die Antworten auf die Anfragen der OBR aus der vergangenen Sitzung.

Das Straßen- und Tiefbauamt teilte auf Anfrage von Herrn Wosnitza mit, dass der Elberadweg 2016 nur im Bereich des Körnerweges saniert wird. Eine Asphaltierung an anderer Stelle verschiebt sich aufgrund von Maßnahmen der Medienträger auf 2017. Auf die Baumaßnahmen wird rechtzeitig hingewiesen, sodass für Radfahrende eine Elbquerung rechtzeitig möglich ist.

Auf die Anfrage zur Erfassung des Straßenzustandes im Ortsamtsgebiet mit anschließender Priorisierung der notwendigen Baumaßnahmen konnte mangels erfolgter Auswertung noch keine Antwort gegeben werden. Für diverse marode Straßen auf dem Weißen Hirsch wurde zwischenzeitlich das Verkehrszeichen „Achtung“ mit dem Zusatzschild „Straßenschäden“ als Festbeschilderung angeordnet.

Frau Munzinger-Brandt weist auf die erfolgte Sperrung der Plattleite hin. Unter Berücksichtigung des Elbhangfestes und der besonderen touristischen Bedeutung, sollte auf diesen Umstand bereits an der Schiller- und Bergbahnstraße hingewiesen werden. Herr Wosnitza merkt an, dass die Wegebeleuchtung an der Plattleite im oberen Abschnitt unzureichend ist.

Frau Nagel bemängelt das Fehlen einer Fahrgastüberdachung an der Haltestelle Hegereiter Str. in stadtwärtiger Richtung. Frau Günther erklärt, dass es Verträge zur Stadtmöbelierung gibt, die die maximale Anzahl der Fahrgastunterstände regelt.

Frau Scholz-Kluge bedauert, dass die Nutzung der Schwimmhalle Bühlau an wöchentlich vier Nachmittagen nur stark eingeschränkt möglich ist. Grund dafür ist, dass drei Schwimmbahnen und das Therapiebecken an Kurs Anbieter vermietet sind. Dadurch ist die Schwimmhalle insbesondere für Familien wenig attraktiv.

Frau Gbur regt an, in diesem Zusammenhang anzufragen, ob eine Erhöhung der Wassertemperatur im Kleinkinderbecken denkbar ist oder nach welcher Prämisse diese gewählt wurde.

Sylvia Günther
Vorsitzende

Clemens Höhne
Schriftführer

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied